

Hatte auch schon jener größere, von Ofen gestiftete Verein, die Landwirthschaft, deren eigenthümliche Werkstätte die freie Natur ist, in den Bereich ihrer Betrachtungen gezogen, so fand sie dort beim Orange anderer Gegenstände und bei der größtentheils aus Aerzten und eigentlichen Gelehrten bestehenden Gesellschaft der Naturforscher doch nur eine stiefmütterliche Behandlung. Es war daher gewiß ein sehr verdienstlicher Gedanke, die Landwirthe Deutschlands selbst zur Constituirung eines ähnlichen Vereines anzuregen und dadurch den Impuls zu einer geistigen Bewegung und Berührung unter Männern herbeizuführen, die sonst in Folge ihrer isolirten Lebensverhältnisse sich nur selten zu derartigen gemeinschaftlichen Zwecken vereinigen und durch ihre Berufsgeschäfte überdieß auch in der Mehrzahl von schriftlichen Mittheilungen abgehalten werden.

Professor Schweizer zu Tharant und Oekonomie-Rath Pabst zu Darmstadt, beide als Schriftsteller und Lehrer der Landwirthschaft rühmlich bekannt, faßten diesen Gedanken auf und benutzten ihre literarischen Verbindungen und Bekanntschaften, um in sehr kurzer Zeit ein Programm zu verbreiten, welches das Nützliche einer solchen Zusammenkunft anschaulich machte und die Landwirthe in allen Gauen Deutschlands einladete, sich zu diesem Behuf das erstemal hier in Dresden einzufinden, wo die Königliche Regierung bereits vorläufig die Bitte um Unterstützung des Unternehmens bereitwillig aufgenommen und diese ihre Zusicherung auch sofort durch Ueberlassung eines für die Versammlung sehr passenden Locales im Zwinger bethätigt hatte.

Indessen war hiermit immer erst die Beruhigung erlangt, die etwa Ankommenden auf würdige Weise empfangen zu können und noch keinesweges von irgend einer Seite darüber Nachricht eingegangen, ob die so ganz allgemein erlassene Einladung auch allgemeinen Anklang finden und wirklich zahlreiche Teilnehmer herbeiziehen würde.

Um so mehr überraschte daher am 2. October vorigen Jahres die alle befalligen Erwartungen übersteigende Theilnahme welche das Unternehmen gewonnen hatte. Nicht nur aus Sachsen, fast mehr noch vom Auslande und von da wiederum aus Gegenden, die weit außer dem Bereich von Deutschlands Gränzen liegen, fanden sich Oekonomen und unter diesen fast sämmtliche zur Zeit als Coryphäen dieses Standes gefeierte Männer ein, von welchen die Meisten ihren Ruf nicht bloß ihren literarischen Verdiensten, sondern weit mehr noch ihren rühmlich bekannten Leistungen als praktische Landwirthe

verdanken. Um bei dem Auslande stehen zu bleiben, wird es hinreichen, als solche Koppe aus Wollup, Block aus Schierau, von Ulrichshausen aus Baden, Thar aus Möglin, Schulze aus Eldena, Pabst aus Darmstadt zu nennen und in Beziehung so vieler anderen ausgezeichneten Männer des In- und Auslandes, welche durch ihre Gegenwart und Vorträge das Interesse dieser Versammlung erhöhten, auf die ausführlichen Nachrichten zu verweisen, welche das oben angezogene neue Werk zur öffentlichen Kunde bringt. In der That gewährten, nachdem die Versammlung durch Wahl von Dirigenten ihren Geschäftsgang geordnet hatte, theils die in den Plenar-Versammlungen gehaltenen Vorträge, theils die in den Sectionen statthabende ungezwungene Besprechung so vieler in neuester Zeit bei Ackerbau, Viehzucht und dem landwirthschaftlichen Gewerbe überhaupt gemachten Erfahrungen und Vorschritte, eine so reichhaltige Ausbeute und belehrende Unterhaltung, daß das Interesse aller Teilnehmer an diesen Verhandlungen sich im Laufe derselben immer mehr steigerte, und nicht nur den Vorsatz zu demselben Zweck im nächsten Jahre wieder und dann zwar im südlichen Deutschland zusammen zu kommen, sondern auch den Beschluß hervorrief, die gepflogenen und zu Protocoll gebrachten Verhandlungen durch den Druck zu veröffentlichen und auf diese Weise nicht nur der Erinnerung zu erhalten, sondern auch alle denen Standesgenossen, welche diesmal an deren Theilnahme behindert wurden, die erwünschte Kenntnißnahme derselben zu eröffnen.

Erklärt diese geschichtliche Entwicklung die Veranlassung und den Zweck der bereits oben erwähnten Schrift, so ist solche besonders, als eine der Aufmerksamkeit aller Landwirthe würdige Erscheinung deshalb zu bezeichnen, weil nicht die einseitige Ansicht eines Schriftstellers, sondern der bei einer Zusammenkunft der bekanntesten und bewährtesten Männer erreichte gegenseitige Austausch von Ideen und Erfahrungen den Inhalt derselben bildet und diese Mittheilungen eben darum vorzugsweise interessant und werthvoll macht.

Sieben Lebensbilder und Novellen. Von Bulgarin, Kareschni, Merimée, Goglan und Chapus. Deutsch herausgegeben von Karl Andree. Leipzig, bei Schumann. 1838. 340 Seiten 8.

Drei Stücke nach dem Russischen, worunter zwei von Bulgarin und vier Stücke nach dem Französischen, worunter zwei von Chapus, enthält diese Sammlung, welche wir als Unterhaltungselectüre empfehlen können. Die